

# Ornithologische Reise Georgien 2019

**Sonntag, 15.9.2019**

**Reise Zürich – Kiew – Batumi**

*Wetter: In der Schweiz schönes Herbstwetter, in Kiew sonnig und warm und in Batumi trocken und warm.*  
Die Reisegruppe trifft sich um 8.15 Uhr am Flughafen Zürich und fliegt mit Swiss nach Kiew. Nach 3 Stunden Aufenthalt bringt uns Yan-Air nach Batumi. Die Autoübernahme klappt bestens und wir fahren im Dunkeln durch die Stadt nach Chakvi. Dort beziehen wir für 3 Nächte das Hotel Palma und essen im Nachbarhotel Dreamland gute, georgische Spezialitäten.

**Montag, 16.9.2019**

**Batumi**

*Wetter: ganzer Tag bewölkt aber angenehm warm.*

Bei der 1. Exkursion vor dem Frühstück sichten wir bereits vor dem Hotel intensiven Greifvogelzug. Die Zählstation notierte an diesem Tag den Peak an Schwarzmilanen (ca. 20000).

Wir beginnen unsere gemeinsamen Vogelbeobachtungen im botanischen Garten von Batumi. Dort wandern wir einige Stunden durch den Wald und Bambus-Vegetation. Vögel treffen wir selten an und die Liste wird am Abend nicht sehr lange. Nach dem Picknick am Schwarzen Meer fahren wir ins Zentrum von Batumi und sind von den Vogel-Beobachtungen überrascht. In einen kurz geschnittenen Rasen im Vergnügungsviertel am Seaside Boulevard entdecken wir einen Wiedehopf, Neuntöter, Braunkehlchen und Isabell-Steinschmätzer.

**Dienstag, 17.9.2019**

**Vogelzählstation Sakhalvasho – Choroki Delta**

*Wetter: ganzer Tag bewölkt wenig Niederschlag und angenehm warm.*

Ohne Frühstück im Hotel fahren wir in der Nähe von Chakvi zur 3 Kilometer entfernten Greifvogel-Zählstation. Ab ca. 7.45 Uhr beobachten wir den Vogelzug Richtung Süden der nur zögerlich einsetzt. Zu unserer Überraschung kommt etwas später eine Schweizer Reisegruppe unter der Leitung von Adrian Aebischer (Libertybird), die für eine Woche in Georgien weilt. Mit Picknick und trockenem Wetter beobachten wir bis ca. 14.00 Uhr die reisenden Greifvögel. Sperber, Zwerg-, Schrei- und Schlangennadler sowie einige Weihen, etliche Milane und Bussarde.

Besonders stossend hier sind die Schüsse der Jäger, die die ziehenden Greifvögel versuchen vom Himmel zu holen. Das ist etwas, was wir als Vogelliebhaber nicht verstehen können!

Wir fahren nun durch die Stadt Batumi zum südlich des Flughafens gelegenen Choroki Fluss. Nach einigem Suchen finden wir die richtige Piste Richtung Meer. Gleich zu Beginn begeistert uns eine grosse Ansammlung von Bienenfressern und Blauwangenspinten, die sich schön und nahe fotografieren lassen. Weiter fahren wir Richtung Meer und sichten wieder etliche Kleinvögel und drei Weihenarten. Dazu kommen noch Raub- und Weissflügelseeschwalben.

Kurz vor Dunkelwerden fahren wir dann in Chakvi bei unserem Hotel ein. Das Nachtessen gibt es schon wie gestern bei einem Restaurant am Bahnhof des Ortes.



Greifvogel-Zählstation Sakalvasho mit Chakvi am Meer



Kaukasische Herbstzeitlose

**Mittwoch, 18.9. 2019**                      **Batumi – Poti - Mestia**

*Wetter: Ganzer Tag strahlend sonniges Wetter.*

Nach dem Frühstück fahren wir in einer Stunde nach Poti, wo wir am Paliastomisee eine Stunde Vögel suchen, was sich aber als schwierig erweist. Zwerg- und Armeniermöwen konnten wir schön beobachten. Danach fahren wir Nordostwärts Richtung Kaukasus. Bei einer Kirche bei Chobi essen wir zu Mittag und fahren dann endlos durch tiefe Täler nach Mestia. Hier treffen wir um 18.00 Uhr ein und beziehen für 3 Nächte die sympathische „Mountain Residence“. Diese private Unterkunft ist ca. 2 Jahre alt und bietet saubere Zimmer und freundliche Gastgeber. Nachtessen in Mestia.

**Donnerstag, 19.9.2019**                      **Skistation Tetnuldi**

*Wetter: ganzer Tag sonniges Herbstwetter. Am Morgen in der Höhe frischer Wind.*

Mit einem Mitsubishi Delica und einem Fahrer geht es hinauf bis 3000 Meter über Meer. Hier treffen wir finnische Ornithologen und versuchen den Riesenrotschwanz zu finden. Das Kaukasus Königshuhn hören wir, können es aber nicht finden. Auf einer kleinen Wanderung scheuchen wir eine grosse Gruppe Ohrenlerchen, Alpenbraunellen und einen Berggimpel auf. Leider sehen diese Art nicht alle. Auf der Suche nach dem Riesenrotschwanz unternehmen Thomas Moor, Manuel, Katja und ich eine ausgedehnte Wanderung. Leider ohne Erfolg, dafür sichten wir eine Gruppe Berghänflinge. So vergeht der Tag bis wir um 15.00 Uhr talwärts Richtung Mestia chauffiert werden. Wieder essen wir typisch georgisch im Dorf Mestia.

**Freitag, 20.9.2019**                      **Mestia - Ushguli**

*Wetter: Wieder sonnig, warmes Herbstwetter.*

Bereits um 6.00 Uhr starten wir zu viert mit unserem Auto nochmals Richtung Skistation. Auf 2800 Meter über Meer ist mit unserem Fahrzeug kein Weiterkommen. So versuchen wir zu Fuss über unwegsames Blockhalden-Gelände einen guten Beobachtungsort zu finden. Ausser Fitness- und Gleichgewichtstraining bringt diese Exkursion nichts. Um 11.00 Uhr treffen wir Reingard, Thomas Heim und Verena und fahren die 40 Kilometer über schlechte Naturstrasse nach Ushguli. In Unesco Kulturerbe Dorf Ushguli bestaunen wir die vielen Wehrtürme dieses Ortes auf 2000 Meter Höhe. Die Ornithologie hat heute einen tieferen Stellenwert als die Kultur und Landschaft.

Das Abendessen geniessen wir heute in der Unterkunft selber und können wieder zahlreiche und üppige georgische Spezialitäten geniessen.



Libelle spp.



Katja vor den Wehrtürmen von Ushguli



Frühstück auf 2500 m mit Ushba im Hintergrund

**Samstag, 21.9.2019**                      **Mestia – Poti – Chakvi bei Batumi**

*Wetter: Dauerregen den ganzen Tag.*

Wie in der Wetter-App vorausgesagt ist der heutige Tag von Regenwetter geprägt. So fahren wir nach dem reichhaltigen Frühstück in Mestia weg und erreichen nach zwei Stunden die Abzweigung, wo man Richtung Russland fahren könnte. Hier kaufe ich in einem kleinen Market an der Strasse die dringend benötigten 10 Liter Diesel in Petflaschen. So reicht es bis zum nächsten Ort mit Tankstelle - nervenschonend. Nach dem Picknick in einem Bushaltstellen-Häuschen geht die Fahrt weiter Richtung Poti, das wir auf einer schlechten Naturstrasse erreichen. Da es immer noch regnet machen wir nur kurze Stopps um die Füsse zu bewegen. Schliesslich erreichen wir unser Hotel in Chakvi gegen 18 Uhr und beziehen dieselben Zimmer wie zu Beginn unserer Reise.

**Sonntag, 22.9.2019**

**Batumi – Greifvogelstation Shuamta**

*Wetter: bis kurz nach Mittag regnerisch, danach schlagartige Wetterbesserung und am Abend fast wolkenlos.*

Heute wäre eigentlich ein längerer Aufenthalt an der zweiten Greifvogel Zählstation geplant gewesen. Jedoch hält der Regen länger an als vorhergesagt. So entschliessen wir uns nochmals in die Seaside von Batumi zu fahren um nochmals Kleinvögel zu beobachten. Diese sind wegen des Wetters auch recht zahlreich auf der kurz geschnittenen Wiese und in den umliegenden Büschen zu beobachten. Wir sehen unter anderem Wachteln, östlichen Gartenrotschwanz, Braun- und Blaukehlchen sowie einen ausgefärbten Zwergschnäpper.

Der Himmel beginnt sich aufzuklären und wir fahren in etwa einer halben Stunde steil die gewundene Strasse zur etwas weiter in den Hügeln gelegene Station von Shuamta. Hier fühlen wir uns nicht sehr willkommen und schauen darum dem starken Greifvogelzug von einer Terrasse unterhalb zu. Es sind grosse Gruppen von Falkenbussarden und Schwarzmilanen unterwegs, neben wenigen Adlern. Noch vor dem Eindunkeln fahren wir hinunter zurück zum Hotel.

Ein weiteres georgisches Nachtessen beziehen wir bei lauter Livemusik am Bahnhof Chakvi.



Blauwangenspint



Zwergschnäpper



Hausrotschwanz (Ph.o.ochruros)

**Montag, 23.9.2019**

**Vogelzählstation Sakhalvasho – Choroki Delta – Batumi - Kiew**

*Wetter: Ganzer Tag wolkenlos und mit 20° angenehm warm.*

Obschon die ziehenden Greife bei diesem sonnigen Wetter hoch fliegen werden, besuchen wir heute nochmals die einfacher zu erreichende Zählstation Sakhalvasho. Von 9.30 bis 13.30 werden wir an diesem Tag von Hunderten ziehenden Vögeln beglückt, die allerdings meistens in grosser Höhe südwärts ziehen. Besonders zu erwähnen sind dabei einige Weihen, Adler und Schwarzstörche. Zwischendurch ist es aber auch vollkommen ruhig und wir stellen fest, dass wolkenloser Himmel nicht immer ideal ist, denn tief fliegende Vögel sind dabei unwahrscheinlicher.

Wir verbringen deshalb den ausklingenden Nachmittag nochmals an der Choroki-Flussmündung. Auch hier ist heute weniger zu sehen als bei unserem ersten Besuch. Allerdings sichten wir nach einem ausgedehnten Spaziergang zur Mündung des Flusses doch noch einige Limikolen und Wasservögel.

Ein letztes georgisches Nachtessen nehmen wir in der Nähe des Flughafens zu uns und besteigen nach der problemlosen Rückgabe des Mietbusses um 23 Uhr das Flugzeug von Yan-Air das uns in 2 Stunden nach Kiew bringt. Hier schlüpfen wir müde im nahen Hotel Fiesta unter die Bettdecke.

**Dienstag, 24.9.2019**

**Rückflug Kiew - Zürich**

*Wetter: In Kiew noch schön, dann zunehmend bedeckt und in der CH regnerisch und kalt.*

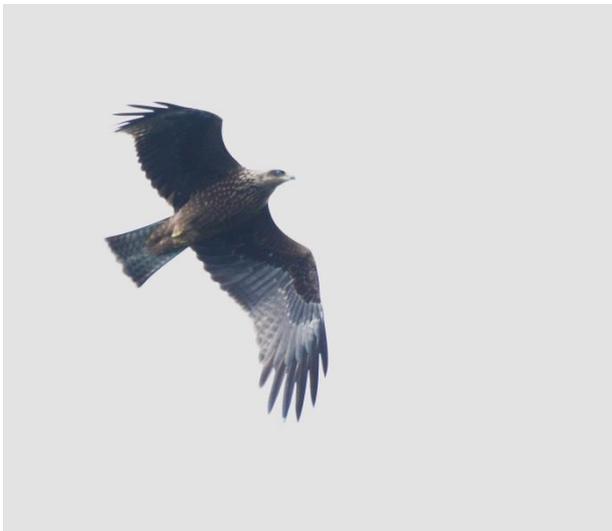
Da unser Flug mit Swiss erst am Nachmittag startet haben wir am Vormittag Zeit uns zu bewegen. Einige wandern durch den nahen Wald die anderen schauen sich die Umgebung vom Hotel etwas genauer an. Um 12 Uhr steht das Taxi vor dem Hotel um uns zum Flughafen zu fahren. Alles klappt bestens beim Einchecken und kurz vor 17 Uhr sind wir wieder zurück in der Schweiz.



Wespenbussard



Falkenbussard



Zwergadler



Sperber



Wiesenweihe



Rohrweihe